

Ein Tag im Kino



Die Klassen 10a und 10b der Mittelschule Schöllkrippen planten und erlebten dieses Schuljahr einen etwas anderen Wandertag. Die Klassen trafen sich etwa eine Woche vorher, da es mehrere Ideen zum Wandertag gab. Eine der Ideen war, ins Kino nach Karlstadt zu fahren. Doch die Schüler waren anfangs für die Idee, in den Freizeitpark zu fahren. Da aber Herr Koch und Herr Möllerfeld uns mit Argumenten erklärten, dass das nicht so eine gute Idee wegen den Temperaturen und des Wetters sei.

Danach machten die Klassen eine Abstimmung zwischen dem Freizeitpark und dem Kino. Die Mehrheit der Schüler stimmte dabei für das Kino. Also suchten die Lehrer und die Schüler am Montag bevor der Wandertag stattfand, einen Film aus. Zur Auswahl standen die Filme „Barry Seal“ und „Lang lebe Ned Divine“. Bevor die Klassen eine Entscheidung trafen, sahen sie sich die Trailer der beiden Filme an. Danach stimmten sie ab und mehr als die Hälfte der Schüler waren für den Film „Barry Seal“. Also sammelten die Lehrer das Geld für den Bus und das Kino ein.

Am Donnerstag den 5.10.2017, fand der Wandertag statt. Kurz nach 8 Uhr begann die Busfahrt mit einer famosen Möllerfeld-Durchsage und endete eine Stunde später, direkt vor dem Kino. Für den Film versorgten uns die Kinobetreiber mit frischgemachten Popcorn. Der Film handelte Adler Berriman Seal, bekannter als Barry Seal. Er war ein CIA-Agent und Drogenschmuggler, der nach eigener Aussage seit Ende der 1970er Jahre Kokain im Auftrag

mittel- und südamerikanischer Drogenhändler in die USA flog.

Nach dem Film liefen alle Schüler nach draußen und froren dort, da es sehr kalt und windig war. Bevor alle in den Bus flüchteten, machten wir noch ein Gruppenbild. Während der Busfahrt unterhielten sich die Lehrer mit dem Busfahrer, weswegen er eine Abzweigung verpasste und der Bus einen Rückwärtsgang einlegen musste. Deswegen ist es nicht erlaubt während der Fahrt mit dem Busfahrer zu reden!



In Heigenbrücken und Vormwald wurden die ortsansässigen Schüler rausgelassen und wir kamen gegen 13 Uhr an der Schule wieder an. Von dort aus fuhren die Schüler mit ihren Bussen oder der Bahn nach Hause.

Einen Tag später besprachen die Schüler, wie sie den Wandertag und vor allem den Film fanden. Wie immer waren die Meinungen gespalten. Doch trotzdem hat allen der Wandertag ganz gut gefallen und Wandern wäre keine Alternative gewesen.

Justus Bergmann

